



Westdeutscher Hockey-Verband e.V.
Berichte aus dem Präsidium zum Verbandstag
17. April 2021

INHALT

1. Bericht des Präsidenten
2. Bericht des Vizepräsidenten Kommunikation
3. Bericht des Vizepräsidenten Finanzen
4. Bericht des Vizepräsidenten Sport
5. Bericht des Vizepräsidenten Schiedsrichter
6. Bericht der Vizepräsidentin Sportentwicklung und Vereinsmanagement
7. Bericht der Vizepräsidentin Jugend



1. Bericht des Präsidenten

Rückblick auf das Jahr 2020

Es hätte ein Jahr voller sportlicher Höhepunkte werden sollen. Mit großen Erwartungen haben wir uns auf die olympischen Spiele in Tokio gefreut, mit großer Spannung haben wir der Feldsaison und dem Fest des deutschen Hockeys, der Final Four Deutsche Meisterschaft der Damen und Herren entgegengefiebert.

An dieser Stelle folgte in allen vergangenen Jahren immer eine lange Liste mit den sportlichen Erfolgen unserer WHV-Vereinsmannschaften bei den deutschen Meisterschaften, dem Abschneiden unserer Ländermannschaften, den Aufsteigern in die Bundesligen der Damen und Herren sowie den Erfolgen unserer Schiedsrichter. Es ist im Jahr 2020 aber alles anders gekommen.

Der Corona-Virus hat unser Leben verändert. Anstatt sich mit Training, Wettkampf oder Endrundenturnieren beschäftigen zu können, haben wir uns mit Lockdown, Hygienekonzepten, Inzidenzzahlen, Beherbergungsverboten für Gäste aus deutschen Risikogebieten und Coronaschutzverordnungen auseinandersetzen müssen. Das sind Vokabeln, die vor einem Jahr noch keiner auf dem Schirm hatte.

Das Jahr 2020 war geprägt von Diskussionen, ob und in welcher Form Hockey im Erwachsenen- und Jugendbereich trainiert und gespielt werden darf. Durch verantwortungsvolles Handeln der Vereine und Einhalten der Hygienevorschriften ist es zumindest gelungen, große Teile des Spielbetriebs der Erwachsenen aus dem Frühjahr 2020 im Herbst des Jahres nachzuholen. Dann war aber auch Schluss und die Hallenrunde 2020/2021 musste komplett abgesagt werden.

Ausblick auf das Jahr 2021

Mein größter Wunsch ist, dass die Pandemie bald überwunden sein wird und wir wieder zur Normalität zurückkehren werden. Normalität heißt für mich auch, sich wieder die Hände schütteln und sich in die Arme nehmen können. Bis dahin müssen wir weiter verantwortungsvoll und geduldig mit der Krise umgehen. Der WHV wird zum gegebenen Zeitpunkt alles unternehmen, Hockey wieder „auf Touren“ zu bringen. Wir werden dabei aber keinesfalls ein Risiko eingehen, das die Gesundheit unserer aktiven Jugendlichen und Erwachsenen und ihrer Fans gefährden könnte. Bei aller persönlichen Betroffenheit und Sorge: lasst uns positiv nach vorne blicken. Gemeinsam werden wir in der Hockeyfamilie die Krise meistern, gemeinsam werden wir Hockey wieder zu einem Mittelpunkt unserer sportlichen Aktivitäten und Ambitionen machen.

Für unsere Olympiateilnehmer hoffe ich, dass die Spiele in diesem Jahr stattfinden und die Athleten für ihre lange Vorbereitung am Ende doch noch belohnt werden. Bei allen Überlegungen, Planungen und Entscheidungen muss natürlich die Gesundheit an erster Stelle stehen.



Schlussbemerkungen

Wir leben Hockey und ich danke allen Hockeyfreunden in den Vereinen und Gremien, die unsere Arbeit im WHV konstruktiv begleitet und auch in der Krise mit großem Verständnis und der notwendigen Geduld unterstützt haben.

Ein spezieller Dank gilt den Mitarbeiter(inne)n unserer Geschäftsstelle, dem Ehrenpräsidenten, den Kolleg(inn)en aus dem Präsidium und den verschiedenen Ausschüssen sowie in gleicher Weise aber auch den Trainern sowie den Schiedsrichtern des WHV für ihr großes Engagement und ihren unermüdlichen Einsatz, der leider viel zu häufig nur digital möglich war.

Mit Respekt und großer Anteilnahme erinnern wir uns an alle Hockeyfreunde, die uns in diesem Jahr verlassen haben.

Duisburg, im März 2021

Dr. Michael Timm

(Präsident)



2. Bericht des Vizepräsidenten Kommunikation

Allgemeines

Pandemie und kein Ende. Mit dieser ernüchternden Erkenntnis möchte ich meinen Bericht zu diesem ersten digitalen Verbandstag beginnen. Sicher, wir haben uns mittlerweile daran gewöhnt, dass Veranstaltungen nur am Bildschirm stattfinden können, aber es ist halt nicht dasselbe wie eine Präsenzveranstaltung. Hoffen wir, dass diese Zeit bald vorbei geht. Erstaunlicherweise hat die größtenteils hockeyfreie Zeit dem Interesse unserer Mitglieder an unserer Seite, nicht geschadet. Dies zeigen auch die nachfolgenden Zahlen...

Rückblick auf das Jahr 2020

Zunächst einmal möchte ich Sie, wie immer an dieser Stelle, mit ein wenig Statistik erfreuen. Der WHV konnte die prozentualen Anteile der Zugriffe („Klicks“) auf unsere Seite für den Gesamtbereich hockey.de im Vergleich zum Vorjahr nahezu auf gleichem Niveau halten. Dies bedeutet in absoluten Zahlen, dass mit rund 2,6 Millionen Besucher in 2020 die Zahlen stabil geblieben sind.

Ausblick auf das Jahr 2021

Tatsächlich hat sich auch im Bereich des Relaunches endlich etwas getan. Nach einer gründlichen Vorbereitung und anschließenden Ausschreibung, kristallisiert sich die sehr wahrscheinliche Zusammenarbeit mit der Firma Computer Rock.

Erste Ergebnisse dieser Zusammenarbeit werden wir schon im Vorfeld und während der Olympischen Spiele in Tokio sehen. Die Landesverbände werden dann, in dem über drei Jahre angelegten Projekt Zeitraum, bereits Ende 2021 dazukommen.

Schlussbemerkungen

Abschließend möchte ich mich herzlich bei meinen Präsidiumskollegen, der Geschäftsstelle, Gudrun Stry, Sebastian Folkers, Marcus Reifenberg und natürlich bei Michael „Ben“ Glubrecht für die außerordentlich gute Zusammenarbeit bedanken! Für uns alle hoffe ich, dass wir möglichst bald wieder uneingeschränkt dem Hockeysport, egal ob aktiv oder passiv nachgehen können. Bleiben Sie gesund!

Duisburg, im März 2021

Markus Rüsing

(Vizepräsident Kommunikation)



3. Bericht des Vizepräsidenten Finanzen

Die Berichterstattung erfolgt auf dem Verbandstag.

Duisburg, im März 2021

Manfred Rieder

(Vizepräsident Finanzen)



4. Bericht des Vizepräsidenten Sport

Als Vizepräsident Sport verantworte ich den Spielbetrieb für den Bereich der Erwachsenen. Hier bei werde ich von dem Team der Staffelleiter tatkräftig unterstützt. Für deren konstruktive Mitarbeit und Einsatz möchte ich mich an dieser Stelle ausdrücklich bedanken.

Leider war der Spielbetrieb im abgelaufenen Jahr durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie beeinträchtigt.

Nachdem die Hallensaison 2019/2020 noch fast vollständig beendet werden konnte, war im Frühjahr 2020 eine Aufnahme eines geregelten Spielbetriebs auf Grund der vorhandenen Einschränkungen nicht möglich. Das Präsidium des WHV entschied sich, für das weitere Vorgehen eine Abstimmung der Vereine durchzuführen. Als Ergebnis wurde die Beibehaltung der bisherigen Ergebnisse, die Verlegung der Rückrunde in den Herbst 2020 und die Durchführung einer Poolrunde im Frühjahr 2021 beschlossen.

Trotz der aufgetretenen Widrigkeiten konnten nahezu alle Spiele der Rückrunde im Herbst 2020 absolviert werden. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Beteiligten für ihre Flexibilität, ihren Einsatz und ihr Verständnis bedanken. Die noch ausstehenden Spiele haben keinen Einfluss auf die Zusammensetzung der Poolrunden bzw. eines Auf- und Abstiegs im Falle, dass die Poolrunden nicht wie geplant durchgeführt werden können. Ich bitte um Verständnis, wenn es durch die aktuelle Lage hier zu Verlegungen von Spielen kommen kann.

Leider musste die Hallensaison 2020/2021 abgesagt werden, da die Coronalage eine Durchführung unmöglich machte.

Für das laufende Jahr planen wir im Frühjahr 2021 die Durchführung der Poolrunde der Feldsaison und im Herbst die Hinrunde 2021/2022 der Feldsaison und im Winter die Hallensaison.

Hierfür wünsche ich allen Beteiligten viel Erfolg und Spaß bei bester Gesundheit.

Duisburg, im März 2021

Matthias Hecker

(Vizepräsident Sport)



5. Bericht des Vizepräsidenten Schiedsrichter

Allgemeines und Rückblick auf 2020

2020 war für uns alle ein ungewöhnliches und nicht den üblichen Formen entsprechendes Jahr. Da in unserem Sport nur eingeschränkt Möglichkeiten bestanden, diesen unter normalen Bedingungen auszuüben, möchte ich in meinem Bericht nur auf ein paar wenige Dinge eingehen.

Eigentlich war der Beginn des Jahres 2020 – und das muss ich mit einem gewissen Bedauern seitens des Ressorts Schiedsrichter doch zum Ausdruck bringen – nach wie vor durch das Thema „Mangel an gemeldeten neutralen Verbandsschiedsrichter*innen“ geprägt. Der Trend der letzten Jahre hat sich leider dahingehend fortgesetzt, dass die „Personaldecke“ der dritten Mannschaft immer dünner wurde und wir weiterhin realisieren müssen, dass die Spielfähigkeit dieser Mannschaft eigentlich nur durch die wenigen verbliebenen „Stammspieler*innen“ aufrecht gehalten wurde. Die Motivation der verbleibenden „Spieler*innen“, die an die Grenzen des Möglichen gingen, wurde dann durch das Auftreten der Corona-Pandemie zusätzlich erheblich beansprucht. Die Stärke, die dann unsere Sportgemeinschaft ausmacht, zeichnet sich jedoch darin aus, dass diese neue und für uns alle unbekannte Situation mit der Aufnahme des gestoppten Spielbetriebs im Spätsommer 2020 gemeinsam mit allen Betroffenen letztendlich doch erfolgreich gemeistert wurde.

Als besonderes Highlight des Jahres 2020 aus Sicht des Schiedsrichterwesens kann ich mit vollem Herzen das Zusammenspiel auf dem Spielfeld in der kurzen Spielsaison benennen. In Kooperation mit den am Spielbetrieb beteiligten Bereichen des Verbandes wurde ein Verhaltenskodex kommuniziert, der alle Beteiligten und jetzt aus meiner Sicht insbesondere die Schiedsrichter*innen schützen sollte. Der Schiedsrichterausschuss hatte dazu Empfehlungen an die Schiedsrichter*innen kommuniziert, bei denen an gewisser Stelle schon der Verdacht aufkam, dass diese doch relativ hart formuliert waren. Letztendlich die offene Kommunikation und dann auch das Zusammenspiel auf dem Platz hat alle Befürchtungen als unnötig erscheinen lassen. Sowohl durch die Managementfähigkeit der Schiedsrichter*innen als auch die Akzeptanz durch die Spieler*inne und das dadurch geschaffene Miteinander konnte in 2020 wenigstens eine Halbsaison durch – um beim obigen Bild zu bleiben – die drei Mannschaften auf dem Feld gemeinsam gestaltet werden.

Hierzu möchte ich vor allen Dingen zunächst allen Schiedsrichter*innen ganz herzlichst für ihr Engagement danken. Gleichzeitig danke ich aber auch den Vereinen und den Hockeyfreunden, die uns die entsprechende Unterstützung gewähren, für das Verständnis bei manchmal schwierigen Vorgaben und das dann auch in der Regel positive Feedback.

Gerne würde ich nun damit anfangen, einen weiteren positiven Rückblick zu formulieren. Das ist allerdings Pandemie-bedingt äußerst schwierig. Weiterbildungsmaßnahmen bis zum jährlichen „Highlight“ der Schiedsrichterlehrgänge Anfang November fielen komplett aus. Bis auf Videotreffen war auch der Austausch dann maximal auf Emails beschränkt, in denen



man nur mitteilen konnte, dass man eigen nichts über den weiteren Fortgang des Sportbetriebs mitteilen konnte. Letztendlich äußerst unbefriedigend.

Positiv kann man jedoch vermerken, dass man die Zeit im Sinne eines gemeinsamen Schiedsrichterwesens nicht ungenutzt verstreichen lässt. So gibt es auf bundesweiter Ebene mehrere Arbeitsgruppen, die sich intensiv mit einer Vereinheitlichung des Schiedsrichterwesens auseinandersetzen. Hier wird verbandsunabhängig über eine Vereinheitlichung des Lizenzsystems, gemeinsame Ausbildungsstrategien und Maßnahmen zur Gewinnung von Schiedsrichter*innen für alle Ebenen des Spielbetriebs diskutiert. Letztendlich erwächst daraus die Hoffnung, dass wir die Probleme im Schiedsrichterwesen, speziell im Hinblick auf die „Mannschaftsstärke“ in den Griff bekommen können. Dies geht jedoch nicht ohne das äußerst aktive Mittun der Vereine, die ich an dieser Stelle noch einmal nachdrücklich um ihre Hilfe, das Engagement im Schiedsrichterbereich und die entsprechende Unterstützung bitte.

Ausblick auf das Jahr 2021

Ein Ausblick auf das Jahr 2021, das ja schon ohne einen Sportbetrieb begonnen hat, fällt mit an dieser Stelle schwer. Ich wage hier heute keine Prognose.

Daher hoffe ich nur, dass wir bald unter sicheren Bedingungen wieder gemeinsam unserem Sport (und Hobby) nachgehen können. Ich bin sicher, dass wir dann wieder schnell den Cut 2020 vergessen und in gemeinsamen Gesprächen und Diskussionen, ob über Regeln, Entscheidungen oder einfach nur über schöne gemeinsame Spiele uns in allen Bereichen weiterentwickeln. Ich freue mich dann schon auf die entsprechenden Rückmeldungen der Vereine, Trainer und Sportler auf allen Ebenen. Gerade das Feedback dieser Gruppe an Hockeyfreunden ist für uns von erheblichem Wert. Dazu von meiner schon Seite: Herzlichen Dank!

Schlussbemerkungen

Da die Verantwortung für einen derartig bedeutsamen Bereich in einem Verband auch in einer entschleunigten Zeit nur durch die Unterstützung von engagierten Kolleginnen und Kollegen möglich ist, möchte ich zum Schluss ganz besonders meinem Schiedsrichterausschuss, namentlich Gaby Schmitz, Ben Göntgen, Hendrik Völker, Stephan Peters, Fabian Blasch, Gregor Küpper, Raphael Eimer, Philipp Hesselmann und Jannik Boelke für ihre unermüdliche Arbeit und die vielen konstruktiven Ideen danken. Mein besonderer Dank gilt allen Kolleginnen und Kollegen, die den SRA tatkräftig unterstützen, den Ausbilderinnen und Ausbildern, den Staffelleitern und den Bezirksobleuten.

Abschließend danke ich ebenso herzlichst dem Team der Geschäftsstelle des WHV, denn ohne die Kolleginnen und Kollegen vor Ort in Duisburg können wir nichts bewirken.

Duisburg, im März 2021

Dr. Wolfgang Bettray

(Vizepräsident Schiedsrichter)



6. Bericht der Vizepräsidentin Sportentwicklung und Vereinsmanagement

Rückblick auf das Jahr 2020

Die Coronapandemie hat das Jahr 2020 geprägt. Das sportliche Geschehen wurde weitgehend ausgesetzt. Die Kontaktbeschränkungen und die dadurch bedingten Ausfälle von geplanten Veranstaltungen betrafen auch die WHV-Schulungen und Angebote aus dem Bereich der Sportentwicklung und des Vereinsmanagements.

Die Querschnittsaufgaben im Bereich der Sportentwicklung haben sich nicht geändert. Mitgliedergewinnung und -bindung, Ansätze zur Unterstützung für das Vereinsmanagement sowie weitere Bemühungen um Ehrenamt und Mitarbeiterentwicklung, Kooperationen/ Partnerschaften und Netzwerke bleiben Schwerpunkte des Breitensportes im Westdeutschen Hockey-Verband e.V.

Wir sind hier nach wie vor gut aufgestellt. Marcus Küppers bietet weiterhin Anleitungen für das Kinderbewegungsabzeichen (Kibaz) im Hockeysport an und steht auch mit dem Programm „Zeig dein Profil“ für die Unterstützung bei der Vereinsentwicklung unserer Vereine bereit.

Seit September 2020 haben wir mit Franziska Mlodzian („Franzi“) eine neue Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle, die sich sehr engagiert mit Themen der Sportentwicklung beschäftigt.

Der Weg zum Austausch mit unseren Mitgliedsvereinen wird digitaler! Ende November machten wir aus der Not eine Tugend und boten erstmals eine WHV-Zukunftswerkstatt als Online-Klausurtagung an. Im Rahmen dieser Veranstaltung fand auf Einladung von Franzi ein erster Austausch zum Thema „Bewegt älter werden“ (Bäw) mit interessierten Vereinsvertretern statt. Das Feedback zum Thema und dem Format der Durchführung als Online-Tagung war positiv!

Ausblick auf das Jahr 2021

Auch im Jahr 2021 werden wir von der anhaltenden Pandemie beeinflusst sein. Die mit den Kontaktbeschränkungen einhergehende Umlenkung unserer Aktivitäten in den digitalen Bereich wollen wir gezielt nutzen. Angedacht sind mediengestützte Beratungsangebote, Online-Seminare und Gesprächsrunden/Workshops.

Von einer Vereinsevaluation versprechen wir uns neue Erkenntnisse zu weiteren sinnvollen Ansätzen der webgestützten Kommunikation mit den Mitgliedsvereinen und streben eine Angebotserweiterung bei den Schulungen an. Hierzu benötigen wir Mitarbeit durch Rückmeldungen aus den Vereinen. Wir hoffen auf viele Antworten!



Wir suchen Ansprechpartner*innen in den Vereinen, die sich für die Breitensportlichen Themen interessieren und im Austausch mit dem WHV an der Weiterentwicklung der Verbandsangebote teilhaben möchten.

Der Aufbau eines Netzwerkes für die Belange des Breitensportes mit kurzen Informationswegen ist wünschenswert. Auf der Homepage des WHV kann dieser Personenkreis jeweils bei den Vereinen aufgenommen werden. Kontaktdaten können gemeldet werden an info@whv-hockey.de.

Für das Thema „Bewegt älter werden“ (Bäw) nehmen wir den Schwung vom Ende des letzten Jahres mit und sind bereits in die sportliche Neustrukturierung im Rahmen der Sportentwicklung beim WHV eingestiegen.

Das bestehende Angebot der Seniorenliga (Ü30) für die Herren soll bei Bedarf erweitert werden. Interessierte wenden sich an Jan Heimeier, der die Ligen organisiert jan@heimeier.org. Für die Organisation einer Seniorinnenliga für die Damen sind erste Ansätze gefunden worden. Die Vorbereitungen laufen. Auch die Einführung einer Elternhockeyliga ist nach wie vor bei ausreichendem Interesse aus den Mitgliedsvereinen möglich.

Darüber hinaus soll die Relevanz des Themas „Bewegt älter werden“ (Bäw) für die Vereinsarbeit verständlich gemacht werden. Für die Verantwortlichen in unseren Mitgliedsvereinen gilt es, die Herausforderungen der demografischen Veränderungen der (immer älter werdenden) Sozialgesellschaft anzunehmen und eine eigene aktive Zukunftsausrichtung zu betreiben - mit Breitensportbezogener Vereinsarbeit, die auch die bewegt Älterwerdenden unter uns berücksichtigt und diese sportlich und sozial einbindet. Hierbei können u. U. neue Sport-schwerpunkte die Reaktivierung Ehemaliger fördern. Zudem kann hierbei der Zugewinn eines Personenkreises - mit möglicherweise vereinstragenden Interessen - für die Vereinsstrukturen förderlich sein. Zum Thema berät Franziska Mlodzian f.mlodzian@whv-hockey.de

Das Ziel bleibt die Profilschärfung im Breitensport. Mehr Standards im und für den Breiten-sport sind wünschenswert!

Duisburg, im März 2021

Claudia Aßkamp

(Vizepräsidentin Sportentwicklung und Vereinsmanagement)



7. Bericht der Vizepräsidentin Jugend

Rückblick auf das Jahr 2020

Corona...bestimmte das ganze Jahr. Vor knapp einem halben Jahr haben wir uns noch mit Abstand und Hygienekonzept in Duisburg zum Verbandsjugendtag getroffen. In vielen Positionen ist der Jugendausschuss neu besetzt worden und wollte und sollte loslegen mit der Arbeit.

Corona...bestimmte unsere Feldsaison 2020. Alle Vereine haben ihre Hygienekonzepte je nach Vorgaben der Kommunen erarbeitet, zum Teil sogar mit Videos für Gastmannschaften, so dass ein ordnungsgemäßer Spielverkehr ermöglicht wurde. Das war klasse!

Eine kurze, knackige Saison, in der wir am Ende glücklich waren, in allen Ligen und Altersklassen unsere Westdeutschen Meister ausgespielt haben zu können (immerhin 24 an der Zahl!). In zwei Altersklassen hat das buchstäblich auf die letzte Sekunde und nur mit viel Engagement aller Beteiligten auf und neben dem Platz geklappt. Ein dickes Dankeschön daher an alle Vereine, Spielerinnen und Spieler, Trainerinnen und Trainer, Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter und Eltern für die große Flexibilität in diesen Feldspielwochen. Bei der Durchführung der Endrunden, die die einzigen sportlichen Highlights der Saison waren, gab es große Unterschiede und nicht überall war es ein schönes Event für unsere Mannschaften. Woran es lag, hatte verschiedene Gründe, nach deren Analyse haben wir im Jugendausschuss aber die Kriterien für die künftige Vergabe der Westdeutschen Endrunden auf den Prüfstand gestellt.

Die Hallensaison haben wir im Westen durch Mitbestimmung unserer Vereine schon sehr zeitig abgesagt, eine richtige Entscheidung. Es sollte eine neu konzipierte WHV-Winterserie stattfinden, aber Corona... bestimmte es wieder anders. Trainingsbetrieb war nicht erlaubt und so wurden unsere Vereine wieder kreativ.

Laufchallenges innerhalb von Teams fanden statt, es gab Laternenbasteln oder Adventskalender mit Überraschungen für die jüngeren Kids, gemeinsames Online-Plätzchenbacken oder Drive-in-Weihnachtsfeiern, um nur einige der hervorragenden Aktionen von euch zu nennen.

Zwei neue hauptamtliche Gesichter haben wir im WHV. Franziska Mlodzian arbeitet seit September in unserem Geschäftsstellenteam mit und Oliver Nesges ist seit Oktober unser erster hauptamtlicher Athletiktrainer. Wir freuen uns sehr über die Verstärkung. Auch bei unseren ehrenamtlichen Positionen gab es eine Veränderung, Peter Rak als Schulhockeyreferent ist ausgeschieden. An dieser Stelle schon einmal ein großes Dankeschön an Peter für seine langjährige Arbeit im WHV-Schulhockeybereich, zu seiner Nachfolgerin ist vom Jugendausschuss Anne Bruckmann gewählt worden.

Im DHB-Bundesjugendrat gab es viel zu diskutieren in diesem Jahr, Corona...bestimmte.



So wurde eine Deutsche Feldmeisterschaft gecancelt, das sorgte für viel Aufruhr, ebenso wurden im Herbst schon die Hallen-DMs 2021 abgesagt, wie wir jetzt wissen, ist dies die richtige Entscheidung gewesen. Das Thema „Saisonverlegung“ stand das ganze Jahr zur Diskussion, ich hatte auf unserem VJT im August darüber berichtet. Leider ist das Thema, weil auch ungenügend vorbereitet, erst einmal vom BJR abgelehnt worden. Daher kann ich euch auch keine weitergehenden Informationen oder eine Diskussionsgrundlage dazu geben, die gibt es zurzeit schlichtweg nicht. Vielleicht gibt es in Zukunft aber doch die Möglichkeit, das Thema oder zumindest Teile des Themas noch einmal anzugehen. Der WHV wäre dabei. Der Jugendhockeysport sollte sich meiner Meinung nach zum Wohle unserer Spielerinnen und Spielern weiterentwickeln.

Ausblick 2021

Wann dürfen wir wieder Hockeyspielen? Das ist die zentrale Frage für das Frühjahr. Wird es erst einmal wieder nur kontaktfreies Training geben, dürfen wir Meisterschaftsspiele ausführen? Fragen über Fragen, auf die jetzt noch niemand eine Antwort geben kann. Wir müssen gemeinsam abwarten und auf die jeweilige Situation reagieren. Die Mannschaftsmeldungen für die neue Feldsaison sind eingeholt und ich verspreche euch, wir sind vorbereitet und sobald wir dürfen, legen wir los.

Wir leben Hockey.

Bleibt gesund!

Duisburg, im März 2021

Petra Münstermann

(Vizepräsidentin Jugend)